

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 39/40 (1902)  
**Heft:** 9

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

man anderseits die Wandbrunnen mit Vorliebe meist in das Visier der Strassen, sodass auf diese Weise, unbeeinflusst von jedem Zwang einer geometrischen Konstruktion, lediglich dem natürlichen Gefühl und gesunden Sinne folgend, trefflich und mustergiltig disponierte Anlagen entstanden. Zum Schlusse spricht Herr Gull die Hoffnung aus, auch Zürich möchte in Verbindung mit der bevorstehenden neuen Quellwasserversorgung besonders an grösseren und lebhaft begangenen Plätzen und in wichtigeren Strassen eine Anzahl Brunnenanlagen von individuellem Gepräge erhalten, welche dem sonst so nüchternen Strassenbild einen künstlerischen Zug verleihen und zudem in hervorragender Weise den Fremden zu einer leichteren Orientierung verhelfen werden.

Die interessanten und für unsere zürcherischen Verhältnisse trefflich ausgewählten Vorweisungen werden vom Vorsitzenden aufs beste verdankt. An der anregenden Diskussion beteiligen sich die Herren Stadtbaumeister Geiser, Ingenieur Peter und Prof. Bluntschli. Herr Geiser hebt hervor, dass durch die heutige Wasserversorgung der Häuser in den Städten namentlich die sogen. grösseren Nutzbrunnen entbehrlich geworden seien und der Brunnenbauer gegenwärtig — abgesehen von den Monumentalbrunnen — sich meist nur noch mit kleineren Anlagen als Trinkwasserbrunnen zu befassen habe, dass aber dessenungeachtet eine künstlerische Lösung der Aufgabe sehr wünschenswert sei. Herr Peter, Chef der städtischen Wasserversorgung, bedauert die ungünstige Finanzlage, welche die Errichtung schöner, künstlerisch angelegter Brunnen in hiesiger Stadt erschweren wird, umso mehr als auch die Bevölkerung grösseres Gewicht auf eine reichliche Anzahl von Brunnen, als auf deren Ausstattung legt. Immerhin hofft der Sprechende, es werden am Schlusse des Unternehmens sich mindestens noch für eine monumentale Brunnenanlage die Mittel finden lassen. Herr Prof. Bluntschli ist der Meinung, es sollten auch die in Aussicht genommenen kleineren Trinkwasserbrunnen in Anlehnung an antike Motive und zwar möglichst als Wandbrunnen erstellt werden, da die freistehenden Brunnen sich hiefür des kleinlichen und unscheinbaren Aussehens wegen nicht eignen.

Der Vorsitzende verdankt auch die Teilnahme an der Diskussion und ladet die Architekten ein, sich recht zahlreich an der vom städtischen

Bauwesen eröffneten Konkurrenz zu beteiligen und durch ihre Mitarbeit unserer Stadt zu hübschen und originellen Lösungen für die Anlage kleiner Trinkwasserbrunnen zu verhelfen.

Herr Kuder bringt schliesslich die Anregung, dass Architekten und Bauingenieure durch eine geschickte, nicht aufdringliche Anbringung ihres Namens an den (erstellten) Bauwerken dem Publikum erhöhtes Interesse für ihre Schöpfungen abgewinnen sollten. Die Erfahrungen in Frankreich und Deutschland lehren, wie sehr die Bekanntgabe des Autornamens an den Bauwerken zur Hebung des Ansehens der Baukünstler beitrage. Während Maler und Bildhauer, die unter jedes Werk ihren Namen setzen, die Aufmerksamkeit der gesamten gebildeten Welt auf sich lenken und sich ein dauerndes Andenken sichern, bleibt der Architekt oder Ingenieur trotz seiner grossen und oft staunenswerten Bauten infolge seiner Bescheidenheit unrichtigerweise ausserhalb der Fachkreise ein unbekannter Mann.

Die Anregung des Herrn Kuder wird unterstützt von den Herren Ingenieur Weissenbach und Prof. Gull, mit der Betonung, dass der vorgeschlagene Modus nicht zu einem auffälligen und anstössigen Reklamewesen ausarten solle.

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

Der Aktuar: W. D.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*On cherche un ingénieur chef de traction* qui accepterait une mission de six mois pour étudier et contrôler l'organisation du service de traction et des ateliers de réparation d'un chemin de fer à fortes rampes en Espagne. (1291)

Le rédacteur du *Moniteur de la Papeterie française* qui a en même temps une agence d'articles pour papeteries à Paris, *cherche un ingénieur* pour traduire des articles des Revues anglaises et allemandes en langue française. (1310)

Auskunft erteilt:

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,

Brandschenkestrasse Nr. 53, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
2. März	Ortsvorsteherschaft	Arbon (Thurgau)	Etwa 2000 m <sup>2</sup> Strassen- und Trottoirpflasterung für die Gemeinde Arbon.
2. »	Adolf Hofer	Lohn (Solothurn)	Erstellen eines neuen Scheibenstandes und Kugelfanges für die Schützengesellschaft Lohn.
3. »	Dorer & Fuchsli, Architekten	Baden	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Spenglerarbeiten für einen Neubau des Herrn Riederer in Enneturgi.
3. »	Kantonsingenieur	Basel	Erstellung des Spalerrings zwischen Schützenmatt- und Allschwilerstrasse in Basel.
3. »	Gemeinderatskanzlei	Stäfa	Erstellung einer kleinen Kanalisation (Legen von etwa 120 m Betonröhren (45 cm); dazu gehörige Einsteigschächte und Schlammfänger) in der Lanzeln.
4. »	Hausvater der Däster'schen Rettungsanstalt	Sennhof (bei Zofingen)	Neubauten der Oekonomiegebäude der Däster'schen Rettungsanstalt «Sennhof».
4. »	Gebrig, Grossrat	Berikon (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zu einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage in Berikon. (Hauptleitung etwa 5,5 km, 150 Hausleitungen u. s. w.)
5. »	Th. Borrer-Scherrer, Pflastermeister	Delsberg (Bern)	1. Lieferung von etwa 300 lfd. m Granitrandsteinen; 2. Sämtliche Granitlieferungen für einen Neubau.
5. »	Baubureau	Bern, Spitalgasse 35	Ausführung von Maurer- und Steinhauerarbeiten, des Hochkamins, der Zimmer- und Dachdeckerarbeiten, sowie Lieferung der eisernen T-Balken zum Brennereibau der Brennereigenossenschaft Limpachthal.
5. »	C. Iten, Präsident	Küssnacht (Schwyz)	Zimmerarbeiten für die neue Bureau- und Schiesshalle in Küssnacht.
6. »	Eidg. Baubureau	Thun	a) Erd-, Maurer-, Verputz-, Kanalisations-, Pflasterungs-, Zimmer-, Spengler-, Holzcementbedachungs-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Gipser- und Malerarbeiten, sowie Lieferung der Walzeisen und Gussäulen für die neue Schreinerei der eidgenössischen Munitionsfabrik in Thun; b) Erd-, Maurer-, Schlosser- und Zimmerarbeiten für die Umzäunung bei der Metaldreherei und dem Laboratorium Nr. 3 der eidgenössischen Munitionsfabrik in Thun.
8. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Erstellung von Schulbänken für kantonale Lehranstalten.
8. »	Joh. Müller, Baumeister	Zürich IV, Nordstrasse 150	Schreiner-, Glaser-, Zimmermanns-, Spengler-, Sandstein-, Granit-, Installations-, Dachdecker- und Schlosserarbeiten für ein Doppelwohnhaus in Zürich.
8. »	Architekt Roth	Zürich V, Plattenstr. 38	Ausführung eines Aufbaues auf das Primarschulhaus in Volketswil und verschiedene Unterhaltungsarbeiten.
9. »	Stadtbauamt	Solothurn	Cementarbeiten für Erstellung eines Wasserreservoirs im Buristurm Solothurn.
10. »	Kant. Militärkanzlei	Chur	Erstellung eines Scheibenhauses auf dem Waffenplatz-Schiessfeld in Chur.
10. »	C. Doppler, Ammann	Bättwil (Solothurn)	Umbau des Schulhauses Bättwil.
10. »	Gemeinde-Vorstand	Bergün (Graubünden)	Erstellung bezw. Reparatur des Sägestauwehres der Gemeinde Bergün. Kostenvoranschlag 1400 Fr.
12. »	R. Zollinger, Architekt	Zürich, Mühlebachstr. 40	Ausführung der Umgebungsarbeiten (Erdarbeiten, Materialzufuhr und eiserne Einzäunungen) beim neuen Schulhaus in Oberrieden.
13. »	J. Kehrer, Architekt	Zürich, Rämistrasse 39	Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten (Granit- und Sandstein) zum Neubau des Schulhauses und der Turnhalle in Küssnacht (Zürich).
15. »	Gebr. Wolf	Auslikon (Zürich)	Maurer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für den Neubau der Gebr. Wolf in Auslikon.
15. »	Gemeinde-Präsidium Gampel	Gampel (Wallis)	Lieferung von 1100 m gusseisernen Wasserleitungsröhren von 150 mm Lichtweite mit Rohrlängen von 2 m für die Wasserleitung der Berggenossenschaft Geigenen.
15. »	Bureau des Services Industriels	Lausanne, Rue du Pré 25	Lieferung und Inbetriebsetzung einer Accumulatoren-Batterie für das Gemeinde-Elektrizitätswerk von Pierre de Plan.